

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



### Die Fortsetzung des Angriffs am 19. Juli.

Die Nacht vom 18./19. Juli verlief verhältnismäßig ruhig, nur an den Stellen, an welchen der Gegner noch am späten Abend angegriffen hatte, d. h. im wesentlichen vor Mitte und linkem Flügel der Gruppe Watter, blieb die Infanterietätigkeit noch längere Zeit hindurch im Gange. Auch das Störungsfeuer der französischen und amerikanischen Artillerie hielt sich im allgemeinen in mäßigen Grenzen. Auf deutscher Seite suchten sich die erschöpften und völlig durcheinandergekommenen Truppen, so gut es ging, zu ordnen und nach der Tiefe zu gliedern. Die Fortsetzung des feindlichen Angriffs mußte am 19. Juli mit Bestimmtheit erwartet werden. Was aber an diesem Tage den anstürmenden Franzosen und Amerikanern an neu eingetroffenen Reserven gegenübergestellt werden konnte, war nur sehr gering: bei der 9. Armee die erst vor kurzer Zeit als völlig abgekämpft aus der Front gezogene und nur unzureichend aufgefüllte 211. Inf.Div. ohne Artillerie (vgl. S. 98), bei der 7. Armee die 20. und 33. Inf.Div. Die im Laufe der Nacht nach anstrengendem Marsch auf den Höhen nordöstlich Soissons eingetroffene 211. Inf.Div. wurde in Abänderung der bisherigen Befehle von der 9. Armee der Gruppe Staabs unterstellt (vgl. S. 105). Von den beiden der 7. Armee überwiesenen Divisionen teilte Generaloberst v. Boehn in einem Armeebefehl von 1<sup>30</sup> vorm. die 20. Inf.Div. der Gruppe Watter zu. Ihre Infanterie befand sich im Antransport auf Lastkraftwagen, bis 7<sup>0</sup> vorm. waren etwa sechs Bataillone im Raume Ambrief—Chacrise—Rampenteil-sous-Muret eingetroffen. Die 33. Inf.Div. dagegen blieb zunächst noch Armeereserve; ihre vorderste Marschgruppe stand seit dem Spätnachmittag des 18. bei Coincy, die zweite erreichte am Morgen des